

Erscheinungsweise:
Täglich mit Ausnahme
der Sonn- und Festtage

Anzeigenpreis:
a) im Anzeigenteil:
die Zeile 20 Goldpfennige
b) im Reklameteil:
die Zeile 65 Goldpfennige

Auf Sammelanzeigen
kommen 50% Zuschlag

Für Platzvorschriften
kann keine Gewähr
übernommen werden

Gerichtsstand
für beide Teile ist Calw



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw

Bezugspreis:
In der Stadt 40 Goldpfennige
wöchentlich mit Trägerlohn
Post-Bezugspreis 40 Gold-
pfennige ohne Bestellgeld

Schluss der Anzeigen-
annahme 8 Uhr vormittags

In Fällen höherer Gewalt
besteht kein Anspruch auf Lieferung
der Zeitung oder auf Rückzahlung
des Bezugspreises

Fernsprecher Nr. 9

Verantwortl. Schriftleitung:
Friedrich Hans Scheele
Druck und Verlag
der A. Oelschläger'schen
Buchdruckerei

Nr. 236

Dienstag, den 8. Oktober 1929

Jahrgang 102.

Die englisch-amerikanische Freundschaft England lädt zur Seeabrüstungskonferenz ein

Macdonald über den Weltfrieden

Im London, 8. Okt. Präsident Hoover und Ministerpräsident Macdonald veröffentlichten eine amtliche Erklärung, die folgenden Wortlaut hat:

Wir haben alle Fragen, die zu einer Spannung zwischen den beiden Völkern Anlass geben könnten, in offener Weise erörtert. Es wurden zufriedenstellende Fortschritte erzielt. Die Verhandlungen werden fortgesetzt.

Macdonald besuchte am Montag den Kongress, wo er als erster englischer Staatsmann vor dem amerikanischen Senat eine Rede hielt, in der er für die

Zusammenarbeit zwischen England und Amerika eintrat und versicherte, daß sein Land niemals wieder ein Bündnis mit irgendeinem anderen Land eingehen und daß es niemals einen Krieg zwischen Amerika und England geben werde. Ein solcher Krieg sei absolut unmöglich. Bei dieser Erklärung setzte stürmischer Beifall sowohl der Senatsmitglieder wie auch des auf den Tribünen versammelten Publikums ein. Macdonald wies weiter darauf hin, daß alle internationalen Bündnisse Kriegsgelüste in sich bergen. Dieser Geist müsse ausgerottet werden. Weder die Amerikaner, noch die Engländer seien bereit, ein Bündnis einzugehen, das gegen die Interessen oder die Wohlfahrt irgend einer anderen Nation oder irgend einer Gruppe von Nationen gerichtet sei.

Seine Aufgabe in Washington bestehe darin, alle Mißverständnisse zu beseitigen.

Die Vereinigten Staaten und Großbritannien könnten sich niemals verstehen, wenn sie die Verhandlungen auf schriftlichem Weg über 3000 Meilen Entfernung fortsetzten. In diesen Tagen, wo „Herz zu Herz, Geist zu Geist und Schweigen zu Schweigen“ spreche, seien ihm Begebenheiten wie die

Unterredung mit Präsident Hoover wichtiger als alles andere, da sie

die Grundlagen für den Frieden der gesamten Welt legten. Er sei nicht nur als Arbeiterministerpräsident, sondern als nationaler Führer des englischen Parlaments gekommen. Seine Reise sei eine Folge des Kelloggpaties. Es könne niemals wieder Krieg geben, wenn die Amerikaner und Engländer es sich zur Pflicht machten, den Kelloggpatie in die Wirklichkeit umzusetzen. Macdonald fuhr fort: „Was bedeutet all dieses Gerede über Parität? Nehmen Sie sie so, wie sie ist. Sie war die einzige Möglichkeit, um das Wettrennen aufzuhalten und eine öffentliche Stimmung zu schaffen, die auf dem erfolgreichen Weg friedlicher Unterhaltung liegt. Hier haben Sie eines der Ergebnisse dieses Besuchs, das andere liegt darin, daß wir dazu gekommen sind, einander zu verstehen.“

Die Einladung für die Fünfmächtekonferenz ausgegeben.

Die englische Regierung hat am Montag die Einladungen für die Einberufung der Fünfmächtekonferenz nach London ausgegeben. Die Vereinigten Staaten, Frankreich, Japan und Italien werden darin ersucht, für eine Flottenkonferenz Vertreter nach London zu entsenden. Als wahrscheinlicher Zeitpunkt des Konferenzbeginns wird die dritte Woche des Januar angesehen. Die Einladungen sind den Botschaftern in London übergeben worden. Die Einladung an Amerika war von einem langen Schreiben begleitet. Im Zusammenhang mit der Veröffentlichung des Wortlautes der Einladungen wird für Mittwoch auch eine amtliche Erklärung über den Verlauf der Besprechungen zwischen Macdonald und Hoover erwartet.

Um die Neubefestigung des Außenministeriums

Die voraussichtliche Dauer
des Provisoriums Curtius

— Berlin, 8. Okt. In Berliner politischen Kreisen ist man der Ansicht, daß sich das Provisorium für die Wahrnehmung der außenpolitischen Geschäfte bis nach dem endgültigen Abschluß der Regierungsverhandlungen und der Ratifizierung des Youngplanes hinziehen wird. Die Bestrahlung Dr. Curtius, die der Kanzler im Einvernehmen mit dem Reichspräsidenten getroffen hat, entspricht durchaus der Zwangsläufigkeit der Verhältnisse. Dr. Curtius hätte, wenn Dr. Stresemann nicht so früh gestorben, sondern durch seine Krankheit an der Weiterführung des Amtes gehindert worden wäre, nach dessen Wunsch und Willen zweifellos für ihn den Kampf um das Saager Abkommen geführt. Er hat bekanntlich bereits der Konferenz der Ministerpräsidenten der Länder präsidiert und vor ihnen das Saager Ergebnis vertreten. Ihm fällt jetzt die Aufgabe zu, das gleiche vor dem Auswärtigen Ausschuss zu tun, der in dieser oder in der kommenden Woche zusammentreten dürfte. Hinzu kommt, daß ohnehin der Arbeitsbereich der beiden jetzt von Herrn Curtius vertretenen Ministerien sich in den nächsten Monaten vielfach decken wird. Mit der endgültigen Befestigung des Außenministeriums ist, soweit sich bisher übersehen läßt, kaum vor Mitte Dezember zu rechnen.

Die Haltung des Zentrums.

— Köln, 8. Okt. Auf der gestern stattgehabten Herbsttagung des Provinzialausschusses der rheinischen Zentrumspartei streifte Prälat Kaas die Frage der Nachfolge Dr. Stresemanns nach der grundsätzlichen Seite hin. Da in der Öffentlichkeit auch sein Name genannt worden war, ging er mit einigen Wendungen darauf ein und erinnerte an seine Worte auf der Essener Zentrumskundgebung vom Frühjahr dieses Jahres, daß er es sich zur Aufgabe gemacht habe, den Typ des an Ministerposten völlig uninteressierten Parteiführers wieder herauszubilden. Er habe damals schon mit aller Klarheit herausgestellt, daß für ihn als Parteiführer die Uebernahme eines Ministeriums nicht in Frage komme. Trotzdem könne es aber dem Zentrum nach der sachlichen Seite hin nicht gleichgültig sein, wie dieses Ministerium besetzt werde. Die Idee, die Stresemanns Tod geschaffen habe, sei groß und vielleicht sei sie innerpolitisch größer als außenpolitisch. Deshalb müsse das Zentrum bei der endgültigen Befestigung des verwaisten Außenministeriums — mit welcher Person lasse er ebenso ganz dahingestellt wie die Frage, ob Parlamentarier oder Beamter — verlangen, daß alle Mitglieder des Kabinetts die Gewähr für den inneren Bestand des Kabinetts in seinen innen- und außenpoli-

tischen Aufgaben böten. Diese rein sachlichen Fragen seien für das Zentrum allein ausschlaggebend. Nur von diesem Gesichtspunkt aus würde das Zentrum an die Prüfung der Vorschläge des Kanzlers herantreten, müsse aber deshalb auch den Anspruch anmelden, bei der endgültigen Befestigung sachlich gehört zu werden.

In der Aussprache über den Youngplan kam zum einhelligen Ausdruck, daß ein endgültiges abschließendes Urteil wegen der noch laufenden Verhandlungen insbesondere wegen der noch ungeklärten Saagerfrage zur Stunde noch nicht möglich sei.

Die ungenügende Versicherungsreform

— Berlin, 8. Okt. Der Reichsarbeitsminister Wisse II hatte gestern einen Kreis von Pressevertretern geladen, um über das Ergebnis der in der vorigen Woche vom Reichstag durchgeführten Arbeitslosenversicherungsreform im einzelnen Aufschluß zu geben. Bekanntlich ist die Befreiung des Defizits der Reichsanstalt, auf die ja in erster Linie die Umorganisation abzielen sollte, nicht im entferntesten erreicht worden. Sie soll wie bereits mehrfach angekündigt, nun bei der künftigen an die Einführung des Youngplans sich anschließenden großen Finanzreform erfolgen. Im Reichsarbeitsministerium wird man hierbei an der Forderung der halbpromilleigen Beitragserhöhung festhalten, lehnt also den Gedanken einer Leistungsbeschränkung nach wie vor ab. Die vom Reichstag genehmigte Vorlage wird den Fehlbetrag von 279 Millionen jährlich um kaum mehr als rund 100 Millionen mindern können.

Im einzelnen erwartet man von der Verlängerung der Antwortfristzeit eine Ersparnis von 16 Millionen und der obligatorischen Einführung der Krisensätze für die Saisonarbeiter 21 Millionen und der Anrechnung der Nebenbezüge 8 Millionen, von der Herabsetzung der Krankenversicherungsbeiträge 30 Millionen. Alles in allem soll das finanzielle Plus sich auf rund 80 Millionen beziffern. Die allgemeine Ausräumung der umfangreichen Mißstände bei der Finanzprognose der Versicherung soll — diese Zahl hält man für eine sehr minimale Schätzung — 20 Millionen einbringen. Vorsichtigerweise wird aber angedeutet, daß die Möglichkeiten, auf gesetzgeberischem Wege für Abhilfe zu sorgen, nunmehr erschöpft seien. Alles weitere liege bei der Verwaltung.

Von dem Darlehen des Reichs, das im Frühjahr dieses Jahres 275 Millionen Mark erreicht hatte, werden von den Ueberschüssen des Sommers kaum nennenswerte Rückzahlungen geleistet werden, im Gegenteil: Der nahe Winter wird diesen Ueberschuß, der übrigens hinter dem des vergangenen Jahres noch zurückbleibt, aufheben.

Tages-Spiegel

Die Neubefestigung des Außenministeriums dürfte definitiv nicht vor Dezember erfolgen. Während das Zentrum Zurückhaltung übt, scheint die Volkspartei das Außenministerium gegen das Finanzministerium eintauschen zu wollen.

Die vom Reichstag beschlossene Versicherungsreform erweist sich bereits jetzt schon wieder als ungenügend.

Macdonald hielt gestern vor dem amerikanischen Senat eine Rede über die englisch-amerikanischen Beziehungen und die Sicherung des Weltfriedens.

Die Einladungen zur Flottenabrüstungskonferenz an die Vereinigten Staaten, Frankreich, Italien und Japan sind gestern von der englischen Regierung ergangen.

An der norwegischen Küste ist der Dampfer „Haakon VII“ gesunken. Dabei sind etwa 25 Personen ertrunken.

Im Saargebiet, Frankreich, Italien und an der englischen Südküste haben Unwetter schwere Sturmchäden verursacht.

Zwischenfall im besetzten Gebiet

Von einem französischen Wachposten erschossen.

— Mainz, 8. Okt. Vergangene Nacht hat sich auf dem Festungsgelände zwischen Mainz und Gonsenheim ein vorläufig noch nicht ganz aufgeklärter Vorfall abgespielt. Der dort aufgestellte französische Wachposten bemerkte auf dem Gelände, das zur Aufbewahrung von Munition dient, einen Mann, den er mehrmals vergeblich anrief. Als keine Antwort erfolgte, schoß er und verwundete den Mann so schwer, daß dieser auf dem Wege zum Krankenhaus starb. Da der Tote keine Papiere bei sich trug, konnte seine Persönlichkeit noch nicht festgestellt werden. Die Aufklärung wird von der deutschen und der französischen Staatsanwaltschaft zusammen betrieben.

Das Reichsdankhaus in Schneidemühl

— Schneidemühl, 8. Okt. Als Dank für den Deutschentumskampf des Ostens hat das Reich in Schneidemühl ein Reichsdankhaus errichtet, das den Mittelpunkt des kulturellen Lebens der neugeschaffenen Grenzmark Posen-Westpreußen bilden soll. Denn der Provinz fehlen sämtliche kulturellen Einrichtungen, die alle an Polen gefallen waren. Am Sonntag wurde nunmehr die Weihe des Reichsdankhauses vorgenommen. Das Reichsdankhaus enthält das neue Landestheater, das im Stile des Berliner Blüthnerfaales erbaut ist. Hinzu kommt eine große, aufs modernste ausgestattete Bühne. Neben zahlreichen Klubräumen, einigen Sälen und Gasträumen enthält das Reichsdankhaus außerdem Räume für die Stadtbibliothek und für die Grenzmarkbibliothek.

Schiffskatastrophe an der norwegischen Küste

— Oslo, 8. Okt. An der norwegischen Westküste hat sich in der Nacht zum Montag ein schweres Schiffunglück ereignet, bei dem etwa 25 Menschen ums Leben gekommen sind. Der Küstendampfer Haakon VII stieß am Sonntag um 23 Uhr bei Florb (zwischen Bergen und Kalesund) auf Grund und ging wenige Minuten später unter. Ungefähr 70 Fahrgäste befanden sich an Bord. In wilder, durch Verlösch der Beleuchtung gesteigerter Panik stürzten sich die Passagiere, nur mit Nachtzeug bekleidet, an Bord und dann ins Meer. Etwa 3 Minuten, nachdem sich das Unglück ereignet hatte, war das Schiff bis zur obersten Brücke gesunken. Es sank mit dem Achterdeck zuerst. Ein großer Teil der Passagiere und der Besatzung, insgesamt 57 Personen, konnte sich schwimmend auf eine etwa 10 Meter von der Unglücksstelle entfernte Insel retten.

Die Verfassungsfrage in Rumänien

Regentschaftsrat Buzdugan 4.

— Bukarest, 8. Okt. Am Montag früh ist der Regentschaftsrat Buzdugan an den Folgen einer Blutvergiftung gestorben. Die Regierung hat umfassende Maßnahmen getroffen, um die Ordnung im Lande aufrecht zu erhalten. In Bukarest ist die Polizei seit 2 Tagen in Alarmbereitschaft. Die Entwicklung der Verfassungsfrage in Rumänien wird nach dem Tode Buzdugans den Hauptgegenstand der politischen Beratungen bilden. Der rumänische Ministerrat hat beschlossen, bis zur Wahl des neuen Mitglieds der Regentschaft sämtliche künftigen Machtbefugnisse zu übernehmen. Die Nationalversammlung wird heute zur Wahl des dritten Mitglieds des Regentschaftsrats zusammentreten.

Der modifizierte Young-Plan

Von Professor Dr. Kurt Ritter-Berlin.

Zweck der nachfolgenden Ausführungen ist nicht eine politische Würdigung der im Haag getroffenen Vereinbarungen, sondern einzig und allein die klare, nüchterne Feststellung des Ergebnisses der Verhandlungen, die zu einer Verwässerung des Young-Planes geführt haben. Dabei kann es sich um die Herausstellung nur der Haupttatsachen handeln; über viele Einzelheiten herrscht noch völlige Ungewissheit. In den Ausschüßberatungen werden noch heftige Kämpfe geführt werden. Unklarheit besteht vor allen Dingen auch über die internationale Bank, die Tributbank, welche ein doppeltes Antlitz trägt und deren Beurteilung — ob sie zum Segen oder zum Unsegen der deutschen Wirtschaft ausschlagen wird — noch niemand vornehmen kann. So erklärt es sich auch, daß die Ansichten über den wirtschaftlichen Wert des Young-Planes — die politische Seite bleibt, wie bemerkt, hier bewußt außer acht — sehr auseinander gehen und nicht wenige Beurteiler den Dawes-Plan dem Young-Plan vorziehen. Die weiteren Auseinandersetzungen in Deutschland über das Haager Werk, die jetzt mit den Erörterungen in der deutschen Parteipolitik begonnen haben, werden zur endgültigen Klärung unzweifelhaft beitragen.

Mit dem 1. September war der Dawes-Plan 5 Jahre in Kraft. Deutschland hat während dieser Zeit insgesamt 6970 Millionen Reichsmark gezahlt; unter Anwendung eines Zinssatzes von 5½ Prozent haben die Zahlungen einen Gegenwartswert von etwa 9 Millionen Reichsmark. Der Bericht des Reparationsagenten Parker Gilbert, der soeben feststellt, daß auch im fünften Dawesjahr, in dem erstmalig die Vollamplitude von 2500 Millionen Reichsmark fällig war, sämtliche Zahlungen vorschriftsmäßig geleistet sind, sagt indessen nichts von den ungeheuren Schwierigkeiten, mit denen diese gewaltige Leistung verbunden war. Alle Welt weiß aber, daß Deutschland diese großen Zahlungen nicht aus eigener Kraft hat aufbringen können, sondern nur zufolge der erheblichen Auslandsanleihen der letzten Jahre.

Der modifizierte Young-Plan setzt den Gegenwartswert der noch zu zahlenden Schuld Deutschlands — Berechnung unter Anwendung eines Diskonts von 5½ Prozent — auf 35 Milliarden Reichsmark fest. Demgegenüber beläuft sich der Restwert des Dawes-Planes auf 35 Milliarden Reichsmark. Jedoch sind die Zahlungen anders geordnet. Deutschland soll 59 Jahre lang den Gegenwartswert der gesamten interalliierten Schuld bereitstellen und außerdem noch 37 Jahre durchschnittlich 700 Millionen Reichsmark sonstige Tribute zahlen. So errechnet sich für Deutschland für die ersten 37 Jahre eine Durchschnittszahlung von 1988 Millionen Reichsmark und zusätzlich des Dienstes der Dawes-Anleihe von 2050 Millionen Reichsmark. Insgesamt ergibt sich damit für die nächsten 37 Jahre ein Betrag von rund 79 500 Millionen Reichsmark. Rechnet man noch die Sonderverpflichtungen aus dem Markabkommen mit Belgien ein, so gelangt man zu einer Jahresdurchschnittsbelastung von etwa 2250 Mill. Reichsmark nach dem modifizierten Young-Plan gegen 2500 Mill. Reichsmark nach dem Dawes-Plan. Es ist also eine jährliche Ersparnis eingetreten; dafür aber ist die Tributpflicht um 22 Jahre verlängert.

Die vorstehenden Berechnungen stützen sich auf die Jahresdurchschnitte, um einen Ueberblick gegenüber dem Dawes-Plan gewinnen zu können. Indessen ist vorgesehen, daß die jährlichen Zahlungen im Anfang niedriger sind. Die Gegenwart wird also auch nach dem modifizierten Young-Plan gegenüber dem Dawes-Plan entlastet. Hierin erblicken viele einen Vorteil des Young-Planes, denn die Bedrängnis der Reichsfinanzen ist groß. Im laufenden Etatsjahr beträgt die Reparationsentlastung gegenüber dem Dawes-Plan nämlich 540 Mill. Reichsmark, in den nächsten drei Jahren wird sie 700 Mill. ausmachen.

Die im Haag vorgenommenen größeren Modifikationen des Young-Planes sind viererlei Natur. Zunächst hat Deutschland auf seine Ansprüche aus dem im Young-Plan geschaffenen Uebergangsfonds verzichtet. Nach dem Young-

Plan sollte ein Rest von 300 Mill. Reichsmark verbleiben, über dessen Verwendung die Regierungen sich zu verständigen hätten. Im Haag ist die Verständigung dahingehend erfolgt, daß Deutschland nichts erhält. Damit hängt der zweite Punkt zusammen. Offenbar war zunächst daran gedacht, daß diese 300 Mill. Reichsmark für Besatzungskosten und ähnliche Zwecke dienen sollten. Nachdem er jetzt zur Befriedigung der englischen Ansprüche dient, soll Deutschland zur Finanzierung der Besatzungskosten noch einen letzten einmaligen Betrag von 30 Mill. Reichsmark zahlen und ferner auf die Erstattung der Besatzungsschäden verzichten; ebenfalls ein Opfer von 10 bis 20 Mill. Reichsmark. Die 3. Aenderung betrifft die Sachlieferungen. Ein endgültiges Urteil über diese komplizierte Regelung läßt sich noch nicht treffen; es ist möglich, daß sie zum Teil auch deutschen Interessen entsprechen kann.

Der 4. wesentliche Punkt beruht in der Aenderung des Betrages, der nicht transzfergeschützt ist. Bekanntlich bestand nach dem Dawes-Plan ein voller Transferschutz, von dem nur der Dienst der Dawes-Anleihe mit durchschnittlich 62 Mill. Reichsmark befreit war. Nach dem Young-Plan sollte der ungeschützte mobilisierbare Betrag 660 Mill. Reichsmark ausmachen; auf diese 660 Millionen müssen die Zahlungen für die Dawes-Anleihe angerechnet werden. Im Haag ist nun vereinbart, daß dieser Betrag für die ersten Jahre eine Erhöhung von 660 auf 700,5 Mill. Reichsmark erfährt. Später soll mit der Tilgung der Dawes-Anleihe eine Ermäßigung eintreten. Ins Gewicht fällt dabei, daß diese Erhöhung gerade für den Anfang wahrgenommen wird. Man muß dabei berücksichtigen, daß bei einer Revision der Haager Abmachungen, die über kurz oder lang kommen muß und mit der man auch in den Sachverständigenkreisen des Auslandes rechnet, hier eine Grenze gezogen worden ist; unter den ungeschützten Teil werden die Tributlasten niemals gedrückt werden können, denn dieser ungeschützte Teil kann ja mobilisiert und privatisiert werden.

Bei der Gesamtbeurteilung wird man scharf zwischen der Situation in den nächsten Jahren und der Lage auf lange Sicht zu unterscheiden haben. Ungewissheit wird die gegenwärtige Lage der Reichsfinanzen bei der Beurteilung eine große Rolle spielen. Aber eins ist gewiß: eine finanzielle Erleichterung für die Wirtschaft durch Steuerermäßigung und ähnliches ist auch bei Inkrafttreten des modifizierten Young-Planes zunächst nicht zu erhoffen. Der jetzige Etat, der zwar noch mit den Dawes-Amplituden rechnet, steht bekanntlich auf schwachen Füßen. Sein Defizit beträgt bereits jetzt 350 Mill. Reichsmark; dazu kommen 150 Mill. Defizit aus dem Jahre 1923. Deutschland muß nun 30 Mill. Reichsmark Besatzungskosten tragen, dazu die Besatzungsschäden von 10 bis 20 Millionen, die Markleistungen an Belgien von 25 Millionen, ferner muß es in die geplante Tributbank, wenn sie zustandekommt, 100 Millionen Reichsmark einzahlen. Zu allem gesellen sich dann die Ausgaben aus der Arbeitslosenversicherung, über deren Höhe völlige Unklarheit besteht. Kurz und gut, es wird selbst bei Inkrafttreten des modifizierten Young-Planes ungeheurer Anstrengungen bedürfen, um die Reichsfinanzen leidlich im Gleichgewicht zu halten. Ja, es dürfte wohl ausgemacht sein, daß ein beträchtliches Defizit auf alle Fälle sogar in das nächste Haushaltsjahr hineinübergeleitet wird. Erst in den kommenden drei Jahren, wo die Ersparnis nach dem modifizierten Young-Plan auf jeweils 700 Mill. Reichsmark zu veranschlagen ist, kann ein gewisser Ausgleich erfolgen. Die Notwendigkeit einer durchgreifenden Reform der Finanzen unter besonderer Würdigung eines gerechten Finanzausgleichs nach Inkrafttreten des modifizierten Young-Planes bleibt also auf jeden Fall bestehen. Bei den Verhandlungen hierüber, die innerpolitischer Natur sind, wird der Kampf um die innere Tragung der Tributlasten unzweifelhaft recht lebhaft werden.

Nachrufe für Dr. Stresemann

Aus Anlaß der Gedenksfeier für den verstorbenen deutschen Außenminister im Reichstag übermittelte der englische Ministerpräsident Macdonald dem Newyorker Vertreter des Hamburger Fremdenblatts einen Nachruf für Dr. Stresemann, in dem es u. a. heißt: Ich empfinde tiefstes Mitgefühl mit dem deutschen Volk über den Verlust, den es durch den Hinschied Dr. Stresemanns erlitten hat, der — das ist ganz sicher — im Erinnern kommender Generationen als eine der größten Persönlichkeiten unserer Zeit dastehen wird. Daß er ein großer Deutscher war, indem er Deutschland in weitestem Maße diente, kann von niemand bezweifelt werden, der die heutige Lage Deutschlands mit der Lage vergleicht, die Dr. Stresemann angetroffen hat, als er zum erstenmal das Außenministerium übernahm. Nur derjenige Staatsmann unserer Generation kann Anspruch darauf erheben, ein großer Staatsmann zu sein, der seines Landes Wohl im Zusammenhang mit dem der ganzen Welt sucht und unter diesem Gesichtspunkt dafür arbeitet. Mehr und mehr wird sich die Einsicht verbreiten, daß rein nationale Triumphe nicht den Grundstein zu dauerndem Ruhm legen. In dieser Hinsicht ist Stresemanns Ruhm weitgehend gesichert. Möge nicht nur Deutschland, sondern die ganze Welt aus seinem Beispiel Nutzen ziehen!

Wie aus Washington gemeldet wird, widmete Senator King (Utah) in der Vollziehung des Senats dem verstorbenen Reichsaussenminister Dr. Stresemann einen ehrenvollen Nachruf. Er erklärte, Stresemanns Tod sei nicht nur ein Unglück für Europa, sondern für die gesamte Welt. Stresemann sei einer der größten Männer der Neuzeit gewesen.

Der Generalsekretär des Völkerbundes, Sir Eric Drummond, hat vor seiner Rückreise nach Genf erklärt, er habe durch seine persönliche Teilnahme an den Beerdigungsfeierlichkeiten für Dr. Stresemann äußerlich befunden wollen, daß auch der Völkerbund trauernd an der Bahre dieses hervorragenden, für die Erhaltung und Förderung des Weltfriedens so hoch verdienten Staatsmannes stehe, denn Stresemann sei für alle Zeit auf das tiefste mit der Geschichte des Völkerbundes verbunden, für den er mit allen seinen Kräften, mit dem ganzen hohen Idealismus seines schöpferischen Geistes bis in die letzten Tage seines aufopfernden Lebens trotz seiner schweren Krankheit gewirkt habe. Stresemann habe sich nicht nur das deutsche Volk zu Dank verpflichtet, als er es in den Völkerbund eingeführt habe, er habe darüber den Völkerbund selbst gefestigt, indem er sich mühtig mit seiner ganzen Persönlichkeit für das neue Werk eingesetzt habe.

Die Washingtoner Besprechungen

Man schweigt sich aus.

Weder Macdonald noch Hoover sind bereit, gegenüber der Presse positive Äußerungen über den Inhalt ihrer Besprechungen zu geben. Vor der Washingtoner Presse erklärte Macdonald, er sei nach Amerika gekommen, um mit dem Präsidenten Hoover die „hohen Gipfel der Beziehungen zwischen den Vereinigten Staaten und Großbritannien zu vermessen“. Der Ministerpräsident gab dann lediglich bekannt, daß die Fünf-Mächte-Konferenz über die Flottenfrage wahrscheinlich zu Beginn der dritten Woche im Januar in London zusammentreten werde. Macdonald betonte, daß bei seiner Aussprache mit Hoover von einem englisch-amerikanischen Bündnis nicht die Rede gewesen sei. Die Welt wisse, daß die Vereinigten Staaten sich in der glücklichen Lage befänden, so weit entfernt von Europa zu liegen, daß sie keinen Paß zur „Bementierung“ ihrer auswärtigen Beziehungen brauchten. Was er und Präsident Hoover erstrebten, sei ein Einvernehmen. Zum Schluß äußerte sich der englische Ministerpräsident sehr lobend über den Kellogg-Pakt und gab der Meinung Ausdruck, daß dieser Vertrag in die Wirklichkeit umgesetzt werden müsse.

Frau Traute.

17 Roman von Sidonie Audeich-Rierswa.

Die kurzen, einsilbigen Antworten Trautes genügten ihr nicht. „Ich möchte nur wissen, was Dich eigentlich interessiert, Traute! Du bist heute wieder einmal schrecklich mundfaul und gleichgültig! — Na, aber man weiß doch, daß du ganz anders sein kannst. Bei der Trägern sollst du ja reden wie ein Wasserfall. Ich meine, etwas Mühsicht bist du uns doch noch schuldig.“

„Doch, sei doch nicht so fragbützig! Du bist viel hübscher, wenn du freundlich bist“, lenkte beschwichtigend Herr Müller ein. Er konnte es durchaus nicht leiden, wenn's Krach gab. Er wollte Sonntags seine Ruhe und Beschaulichkeit haben. „Was habt Ihr denn nur heute alle mit der armen Traute?“

Was? Adolf nahm auch noch Trautes Partei? Das war Tusch für Frau Ida!

Als sich im Kinderzimmer eben ein großes Geschrei erhob, rannte sie wütend zur Tür hinaus.

Hans-Joachim und Trautes Sohn Hans lagen, sich raufend, auf der Erde. Ohne auch nur nach dem Grunde dieses Zwistes zu fragen und ohne auf das Kinderkräulein zu hören, das eine Erklärung geben wollte, riß sie die Kinder empor, gab Hans ein paar schallende Ohrfeigen und nannte ihn einen eckigen, garstigen Bengel, der immer Unfrieden stifte, und fügte noch häßliche und bittere Worte hinzu.

Da erhoben die Zwillinge schreiend ihre Stimmen.

„Mami, Mami, Hans war es gar nicht, sondern Bubi!“ — so hieß Hans Joachim im Familienkreise — „hat immer gemogelt, und als es ihm Hans verboten hat, hat er gespuckt und mit Füßen getreten.“

Dieses Geständnis und das, was das Kinderkräulein

noch hinzufügte, war recht unangenehm für Frau Ida. Verlegen stand sie da und wußte nicht recht, was sie sagen sollte.

Aus Frau Trautes Gesicht war alle Farbe gewichen. Der Schlag, den ihr Kind unerbittlicher Weise erhalten hatte, brannte wie Feuer. Das erstmal verließ sie ihre Selbstbeherrschung, und sprühenden Auges rief sie ihrer Schwägerin entgegen:

„Ich lasse mein Kind nicht schlagen, von niemand — hörst du?! Und wenn du hier ein Störenfried bist und Traute dich nicht mag, so wollen wir nach Hause gehen, mein Jungel!“ Sie nahm das Kind an der Hand.

„Gott, hausche die Sache doch nicht so auf, Traute. So war's doch nicht gemeint. — So bleibe doch!“

„Nein!“ Ohne ein weiteres Wort zu sagen, zog Traute den Jungen an und ging. Nur mit Mühe war sie dazu zu bewegen, die anderen Kinder noch dazulassen.

„Recht haste, Traute! Laß dir nicht alles gefallen; du kommst sonst unter den Schlitten“, sagte Schwager Adolf und drückte Traute die Hand, als er ihr unten das Schloß der Haustür öffnete. „Aber trag's Ida nicht nach. — Sie ist nur heftig, nicht schlecht!“

Traute konnte nur nicken. Wie gejagt lief sie davon. Fest hielt sie mit der ihren die zitternde Hand des weinenden Kindes umfaßt.

Hans schmiegte sein tränennasses Gesichtchen an die Mutter.

„Mami, sei nicht böse, ich kann nichts dafür.“

„Ich weiß es, mein Jungel!“ Sie bückte sich und küßte Hans. Tränen liefen ihr selbst über die Wangen.

Die frühe Dämmerung des Wintertages froh durch die Straßen. Matt schimmerten die Laternen durch die fließenden Schneeflocken, die lautlos niederfielen. Nur wenige Menschen traf Traute, denn sie suchte die einsamen Wege.

Hans fing an, sich zu beunruhigen. Nicht so Traute. Das, was sie soeben erlebte, fraß in ihr weiter. So elend, so verlassen, so grenzenlos er. — Am kam sie sich vor. So tief gedemütigt fühlte sie sich. Und was sollte nun werden? Würde sie die Kraft haben, schweigend wie bisher sich in alles zu fügen? Und jener Frau, die grundlos ihr Kind geschlagen hatte, war sie ihr nicht verpflichtet? Denn sie gab ja das Geld ihr und ihren Kindern für das Leben, und dafür nahm sie sich das Recht, ihr aufs Herz zu treten. Eine nie gekannte Bitterkeit wälzte in Traute empor, und diese Kette, die sie zu Boden zog, mußte sie zeitweilen tragen!

„Ach, Ernst, Ernst, warum bist du von mir gegangen?“ schrie ihre gequälte Seele auf.

Zimmer heißer flossen ihre Tränen, und nur mühsam setzte sie ihre Füße vorwärts.

„Mami, wir gehen ja falsch! Hier diese Straße müssen wir einbiegen!“

„Ja?“ Sie ließ sich von Hans führen.

Und plötzlich stand ein Mann im Pelz vor ihr. Er zog den Hut. Durch einen Schleier von Tränen sah sie in das Gesicht Dr. Trägers.

„Gnädige Frau, was ist Ihnen?“ Erschreckt legte er seinen Arm um ihre leise schwankende Gestalt und stützte sie.

„Es ist nichts!“ Traute suchte sich zu fassen. „Mir ist schlecht — ich — — Nein, ich will Sie nicht belügen! Ich bin namenlos unglücklich!“

Er fragte nichts, er sagte nichts. Stumm legte er ihre Hand in seinen Arm und führte sie vorsichtig, wie man ein Krankes geleitet. Etwas unsagbar Beruhigendes ging von ihm aus und auf die aufgeregte Frau über. Allmählich wurde sie ruhiger. Ihre Tränen verstiegen, und stöhnend erzählte sie ihm, was sie bebrückte.

(Fortsetzung folgt.)



Die Herbst- und
Wintersaison
ist eröffnet und
empfehle ich

Mäntel und Kleider

in allen Größen
und Preislagen

Franz Schoenlen

Besichtigung ohne
Kaufzwang erbeten

Hüte werden nach neuesten Modellen
rasch und billig faconiert
W. L u g, Bahnhofstr.

Reise-
Familien-
Hochzeits-
Kranken- und
Gesellschafts-
Fahrten
mit bequemem, eleganten 6-7-Sitzwagen billigt durch
Georg Volz, Autovermietung, Hirsau
Fernsprecher 251 (Mehgerei Thomma).

Achtung! **Achtung!**
Verkaufe morgen auf dem Krämermarkt
in der Nähe vom „Röhle“

Bettuch-Netze, Bett-Netze und Bett-Teppiche

wunderschön gemustert und beste Qualität
zu konkurrenzlosen Preisen!
Niemand verjäume diese Gelegenheit!

Paul Schall.

Ständiges Inserieren bringt Gewinn!

Vin wieder eingetroffen
mit einem sehr schönen Posten

Email-Geschirr

zu enorm billigen Preisen. Einige Beispiele:
Eimer zu 1 Mk., Stücke zu 1 Mk.,
75 und 50 Pfg. Habe auch in sonstig.
Artikeln eine sehr schöne Auswahl!

Mein Stand befindet sich gegenüber der Bank.
Erkennlich durch blaue Firma Kaver Huber.

Zum Jahrmarkt Calw
bringe ich zu weit herabgesetzten Preisen

1 Posten Stoffreste
2 1/2 Meter von Mk. 1.— an

1 Posten Samtreste
in vielen Farben, Meter von Mk. 1.— an

1 Posten Damenhüte
in Filz, Samt, Velour von Mk. 2.50 an

Zu zahlreichem Besuch ladet ein
Frau Maier, Stuttgart. Stand mit roter Fahne!

Netze-Maier Stuttgart

**Bessere Ergebnisse
bei der Bereitung von
Apfelmost od. Traubenwein**
werden erzielt, wenn die
Frucht- oder Traubensäfte mit
Reinzuchthefer,
Marke: **Vierkose**
vergoren u. veredelt werden. Flasche
bis zu 1000 Ltr. ausreichend K 3.—
Auskunft erteilt

Alle Apotheke

Der auf Mittwoch abend
angekündigte
Männerabend
wird auf 28. ds. Mts.
verschoben.

LUGER

Zum
Jahrmarkt
Der
Wein
für
jedermann

Dürkheimer-
Sichwein
Fl. **55** Pfg.

Edenkoberer-
Sichwein
Fl. **55** Pfg.

Flaschenpfand
10 Pfennig extra
5% Rabatt

Eine guterhaltene eiserne
Bettlade

(200 auf 110 cm) ist ent-
behrlichkeitshalber billig zu
verkaufen.
Bahnhofstraße 20, I. St.

Bestellungen
auf prima

Obstmist

franko Keller nimmt
entgegen
Fr. Schab, Küferei.

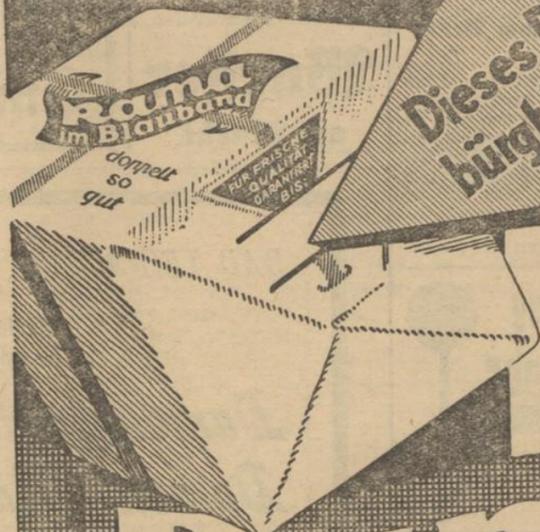
Bettstelle

mit Koff, gut erhalten,
preiswert zu verkaufen.
**G. Unger,
Oberamtsparkasse.**

Wir liefern
**Postkarten
Mitteilungen**
rasch u. billig

Tagblatt druckerel

Wieder ein
Fortschritt



Dieses Datum-Zeichen
bürgt für frische Qualität

Margarine

Rama

im Blauband

doppelt so gut

1/2 Pfd **50** Pfg

Valenciennes-
Bretone-
Handklö-
Sickerei-

Spitzen

Spitzenkragen
in großer Auswahl
empfehlen

N. Retzler, Lederstr.
Dasselbst werden auch
Spitzen verwahrt (an-
gekurbelt).

Sofa

gut erhalten, verkauft am
Jahrmarkt preiswert.
Hans Wurster, Badstr. 8

Verkaufe 2 Anzüge
Größe 44 und 48

3 Knabenanzüge
für 6, 8 und 10 Jährige

sowie einige Anzüge
für 12-16 Jährige

**G. Bacher,
Schneidermeister
Bischoffstr. 12.**

Zu verkaufen:

Gehrockanzug

und ein schwarzes
Neberzieher

für Winter.
Nonnengasse 5.
Dasselbst kleines guterhalten.

Säckchen.

In hiesigem Geschäft sin-
det jüngerer, gewandter

Bursche
als Hilfsarbeiter dauernde
Beschäftigung. Leute mit
Autoführerschein werden be-
vorzugt.

Schriftliche Angebote an
die Geschäftsstelle ds. Bl.
erbeten.

Mikrobin

zur
Säufmoßbereitung
auf kaltem Wege emp-
fiehit

Fr. Nonneumacher

Fernes
habe zwei 2 u. 3 eimige

Fässer

zu verkaufen d. D.

**Achtung
Hausfrauen!**

Bringe morgen mit meinem
Lastwagen auf den Jahr-
markt - Stand vor der
Ratsstube - zirka 10 Str.

Weinbergtomaten

sowie Weinberg-
pflirsche u. Quitten

auch sehr gute
Spalierbirnen

sowie Essiggürkte

100 Stück 70 g (eingemacht).
Verschiedene

Blumenzwiebel

für die Herbstpflanzung
Narzissen, Tulpen, Hyo-
zinth, Krokus usw., auch
jerner schöne

Speisewiebel

Reef, Stuttgart-Wangen

**Geräumigen
Keller**

sofort zu vermieten.
**Georg Mayer Ww.
Lange Straße 6.**

Guterhaltenen
**Dauerbrand-
Ofen**
verkauft
**Christian Wörz,
Aptara Straße**

Die schönsten Mäntel
zu billigsten Preisen
bei
KRÜGER & WOLFF, Pforzheim

Täglich frische

Tafelbutter

Fr. Lamparter

**Naturhaar-
Zöpfe**

von Mk. 4.— an in allen
Farben.
Friseur Obermatt

Noch zu verkaufen:

1 Bettkasselongue

neu, 1 Büroschreib-
maschine, 1 weißes,
sehr schönes, kompl.

Doppelbett, 2 Tische,
1 Waschmaschine
(Elektrolux) und

1 Grudeherd, Mk. 15.—
Walbesruhe Hirsau
(Café Abam)
Fernsprecher 17.

Zwei

Rüchensbütts

hat zu verkaufen.
**Gustav Linkenheil,
Badstraße.**

Zur

Traubenkur

Morgen vormittag vor
der Ratsstube

weiße und blaue

Trauben

Bei Sitterabnahme
Pfd. **25** Pfg.

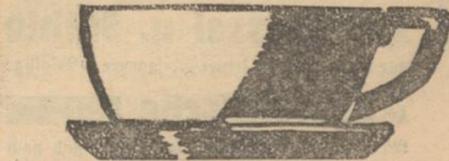
Es wird jedes Quantum
abgegeben.

Rehrichteimer

in jeder Größe
empfehit

Carl Herzog

Eisenhandlung



SERVA-KAFFEE

Beste Mischungen Fernsprecher
Stets frisch gebrannt Nr. 120.

Carl Serva, Calw

Ämtliche Bekanntmachungen.

Schweinepest in Deckenpfronn.

Unter dem Schweinebestand des Karl Dongus zur „Felsenburg“ in Deckenpfronn ist die Schweinepest festgestellt worden.

Calw, den 5. Oktober 1929.

Oberamt: Nagel, Regierungsrat.

Stadtgemeinde Calw.

Fackeln

Um der jahrhundert alten Sitte in diesem Jahre neuen Aufschwung zu geben, wird der Schwarzwaldderein im Benehmen mit anderen hiesigen Vereinen am **Mittwoch, den 9. Oktober**, einen größeren **Fackelzug vom Hohen Fels zum Brühl** veranstalten.

Das Holz wird von der Stadtverwaltung auf den Hohen Fels geliefert. Die Fackeln werden in der Wanderarbeitsstätte hergestellt und können von dort für 10 Pfg. pro Stück bezogen werden. — Sammelbestellungen werden auch von dem Schriftführer des Schwarzwalddereins, Buchhändler Dipp, entgegengenommen und weitergeleitet.

Calw, den 7. Oktober 1929.

Stadtschultheißenamt: Gbner.

Für den Fackelzug Feuerwerkskörper

in großer Auswahl

Fr. Lamparter

Die unentgeltliche Beratung Lungenkrancker findet in der Sprechstunde der

Tuberkulösenfürsorgestelle

am **Mittwoch, den 9. Oktober 1929**, nachmittags 2-1/4 Uhr, im Hause der Frau Ludwig Schütz Witwe Bischoffstraße, statt. Eingang durch das Hoftor rechts.

Zum Markt in Calw

trifft am **Mittwoch** der auswahlreiche **35 Pfg. Bazar** ein u. verkauft zu enorm billigen Preisen. Nur einige Bsp.
4 Stück Kleiderbügel 35 ♂ | 1 St. Seiler jeder Art 35 ♂
1 Reibstein 35 ♂ | 1 Stück Pfanne, eisen, 35 ♂
9 m Wachslein 35 ♂ | 1 Stück Besteckkorb 35 ♂
1 St. Wachsleinwickler 35 ♂ | 1 Stück Rehrschaufel 35 ♂
4 Stück Kochlöffel 35 ♂ | 1 Stück Spiegel 35 ♂
außerdem noch viele andere Artikel. 1 St. 35 ♂, 3 Teile nur 1.— Mk.

Stand 444 vor der Ratsstube.

Großer Massenverkauf von Trikotonen

des weitbekanntesten

Stand 51 am Jahrmarkt in Calw Stand 51

2 Stück Einfahhemden statt 4.50 M 8.—

2 Stück Einfahhemden statt 5.50 M 3.50 M

2 Stück Einfahhemden statt 6.50 M 4.— M

2 Stück Einfahhemden, Makko, statt 7.50 nur 5.— M

2 Stück Einfahhemden 2fädig Makko, statt 9 nur 6.— M

2 Stück Einfahhemden, echt ägyptisch Makko, statt 11 nur 7.— M

2 Stück Herrenhemden mit Doppelbrust statt 7 nur 4.50

2 Stück Herrenhemden, Doppelbr., 2f. Makko, gelb statt 9 M 6

2 St. Herrenhemden Doppelbr., 2f. Makko, schwer statt 11 M 7

2 St. Herrenunterhosen, Makko, statt 4.50 M 3

2 St. Herrenunterhosen wollgem., statt 5.50 M 3.50

2 St. Herrenunterhosen 2f. Makko, statt 7 M 4.50

2 St. Herrenunterhosen, 2fäd. Makko, statt 8 nur 6 M

2 Herrenunterhosen, schwere Qualität, statt 8.50 nur 5.50

2 Damenhemden, Achselchluss und Halbärmel statt 6.50 M 4

Ein großer Posten Schlupfhosen in allen Größen zu niedrigsten Preisen

Ein Posten Damenschlupfhosen in Selde, solange Vorrat 2 Stück nur 3.50

Ein großer Posten Damenschlupfhosen zum Aussuchen 2 Stück statt 2.80 nur 1.50

Ein Posten Seidenprinzehäcks, schöne Ausführungen statt 5 nur 2.50

Mein Grundtag ist und bleibt: Großer Umsatz, kleiner Nutzen

Stand ist erkennlich an der Nummer und der Firma 51

Eugen Lengerer, Trikothfabrikation

en gros Laifingen (Württ.) en detail

und befindet sich vor der Bäckerei Niehammer

Um mein Lager zu räumen, empfehle ich prima

Ledersessel u. Stühle

nur beste Ware; ferner preiswerte erstklassige

Ausziehtische

rechtwinklig, oval und rund; auch sind noch

A. Küchenbüfets

in verschieden Größen u. Preisen auf Lager

Dalcolmo, Schreinerstr., Calw

Fernsprecher 291 Kronengasse 5

Am **Mittwoch** den 9. Okt. (Krämermarkt)

billiger

Trauben- tag

bei

Wurster
am Markt.

Große Auswahl in

Damenhüten

Neueste Modelle
Einfach garnierte Hüte
Bastennützen
Billigste Preise

Umfaconieren älterer Hüte

Emilie Dollinger, Calw, vormals C. Kleinbub, Obere Marktstraße.

BAD TEINACH

Empfehle mein reichhaltiges Lager für Herbst und Winter in

Damenkleidern u. Damen - Mänteln

sowie alle Arten von **Strick-
waren und Trikotagen**

Friedericke Lindenberger

Polstermöbel rote Plüschgarnitur

hat im Auftrag äußerst preiswert zu verkaufen.

Hans Wurster, Calw, Badstraße 8.

Dorsmehl
Fischmehl
Fleischmehl
Trockenhefe
empfeht

Otto Jung.

LUGER

Frische
Süß-
Büchlinge
eingetroffen
das Pfund
30 Pfg.

Neue
Bismarck-
heringe
1 Ktr. Dose
95 Pfg.

Feinstes
Emmentaler
6 teil. Karton
95 Pfg.

Feinkostkäse
Kraftspender
Steilig
65 Pfg.
5% Rabatt

Auf zum Jahrmarkt Calw

Stand gegenüber Wirtschaft Niehammer
Anerknt billige Kurzwaren! Auf zur Bude 50.

Einige Beispiele
10 Pfg. 100 gute Reißnadeln 10 ♂, 100 Stecknadeln (Glask.) 10 ♂, 75 Nähadeln 10 ♂, 24 Sicherheitsnadeln Stahl 10 ♂, 36 Metallhosenknöpfe 10 ♂, 12 Beinshosenknöpfe 10 ♂, 12 Patenthosenknöpfe 10 ♂, 36 Druck. rostfr. 10 ♂, 72 Hemdenknöpfe 10 ♂, 5 Kragenknöpfe 10 ♂, 5 Paket Haarnadeln 10 ♂, 3 Stück leinen Zwirn 20 m 10 ♂, 3 Nadelstiftfäden 10 ♂, 3 Schlüsselringe 10 ♂, 1 Taschenkamm 10 ♂, 1 Schuhlöffel 10 ♂, 1 Teeeiser 10 ♂.

25 Pfg. 2 Rollen je 200 m Maschinentrad 25 ♂, 2 Rollen Handfaden 8 u. 12 zu je 100 m 25 ♂, 100 m Leinenzwirn 25 ♂, 3 Stück prima Schürzenband je 2 m 25 ♂, 4 m Durchziehgummiband 25 ♂, 1 Taschenspiegel m. gr. R. 25 ♂, 1 starker Friierkamm 25 ♂, 1 P. Manschettenkn. 25 ♂, 6 P. gute Nestel 25 ♂, 1 gr. Haarspanne 25 ♂, 2 R. Hefsfäden (je 20 Gr.) 25 ♂, 6 Stopfgarn 25 ♂.

35 Pfg. u. verschied. Preise, 6 Stück Rasfeilöl 35 ♂, 4 St. Schlüssel 35 ♂, 1 Babikopfornitur Griffspiegel mit Kamm 35 ♂, 1 gr. Stellsiegel 35 ♂, 1 prima Küchenmesser 20 ♂, 1 Rest la Gummiband 20 ♂, 1 Federmeter, pol. beste Qualität 40 ♂, 1 Paar prima Gummihosenträger 45 ♂, 1 Rolle, 500 m Masch.-Faden (Schradin) 30 ♂, 1 Rolle 500 m Masch.-Faden (sach Uckermann) 55 ♂, 1 Lederbeutel für Damen u. Herren 80 ♂, 1 Paar gute Sockenhalter 35 ♂, 1 großer Posten la Sanitätszahnbürsten St. 35 ♂, 1 Posten prima Vorkalffederbeutel Nr. 2.— und 2.50. In Geldbeutel eine Rielenauswahl zu billigen Preisen. Mein Prinzip ist: Großer Umsatz, kleiner Nutzen. Achten Sie genau auf rot ausgehängte Fahne.

Halt, hier sind die billigen Kurz- u. Galanteriewaren von
Cristian Maier, Stuttgart, Bude 50
Bei Einkauf von Nr. 2.— erhalten Sie ein Geschenk.

Großer Massenverkauf in Trikotwaren

des weitbekanntesten Standes 5000
Großer Umsatz — kleiner Nutzen

Beachten Sie folgende Preise:

Ein Posten Einfahhemden
2 Stück Einfahhemden statt Mk. 4.— nur 2.80,
2 Stück Einfahhemden statt Mk. 5.— nur 3.50,
2 Stück Einfahhemden, zweifädig, statt Mk. 8.— nur 5.—, 2 Stück Herrenhosen, Makko, statt Mk. 5.— nur 3.50, 2 Stück Herrenhosen, wollgem., statt Mk. 5.— nur 3.—, 2 Stück Herren-Unterhosen statt Mk. 6.50 nur 4.50. — Ein Posten Damenschlupfhosen, warm gefüttert für Winter, solange Vorrat 2 Stück nur 2.—, ca. 1000 Stück seidene Prinzehäcks und Schlupfhosen alle Größen sowie alle hier nicht angeführten Trikotwaren entsprechend billig

Der Stand befindet sich beim Geschirrmarkt gegenüber der Kirche und ist erkennlich an großer roter Fahne „Einger Trikotwaren Stand 5000“.

Bestellen Sie das Calwer Tagblatt!

Gastspiel der Schwäb. Bilderbühne in den „Badischen-Hof-Lichtspielen“

Land und Leute in Südamerika

Filmvortrag von Herrn Dipl. Agr. E. Pannwitz von der Hamburg-Amerika-Linie Stuttgart

Vorfürungen:
Dienstag, 8. Oktober abends 8 Uhr

Herbst- und Winterschuhwaren

in guter Qualität sind eingetroffen

J. Knörzer, Biergasse 10

Reparaturen werden prompt und billig ausgeführt

Polstermöbel

In Jeder Form u. tadelloser Ausführung bei

Hans Wurster, Badstr. 8

Einem Klubsofa verkauft umständehalber preiswert d. O.

Einigen Posten la. Treibriemen für Landwirtschaft

60, 65 und 70 mm breit

hat zu besonders günstig. Preisen abzugeben

Albert Wöhele, Lederhandlg.

Zu verkaufen:

1 Bioline mit Bogen
1 Gitarre (quintenrein)
1 Akkordzither
1 Mandoline
1 Konzertzither
sehr preiswerte Instrumente

Buchhandlung Paul Dipp

Habe eine neue

3-Zimmer- Wohnung

mit Küche auf 1. Nov. zu vermieten.

R. Angerhofer Wüthgenstett

Reilich

Bahnoffiz., Tel. 182

Frühling eingetroffen:
Lübe weiße

Trauben

Pfd. 40 Pfg.
b. 10 Pfd. 38 Pfg.
bei Bestell zirka 25-28 Pfd.

Pfd. 34 Pfg.
Nettopreise